Carinthia

II.

Mittheilungen des naturhistorischen Landesmuseums für
Kärnten
redigiert von
Dr. Karl Krauscher.

Dr. 3.

Siebenundachtzigster Jahrgang.

1897.

Der Frühling 1897 in Klagenfurt.

Monat und Jahreszeit	Luftdruck in Millimeter					Luftwärme in Celsius °					Luftdruck		Föhnwind	
	größter	am	kleinster	am	mittel	größte	am	kleinste	am	mittel	mm	%		
März	727.6	10.	706.4	29.	718.96	20.1	25.	-3.7	5.	6.88	6.9	87.8	5.3	NW
April	729.4	17.	704.0	2.	719.79	23.2	30.	0.2	6.	9.50	7.4	82.0	6.0	NE
Mai	725.8	30.	709.0	27.	718.44	23.4	29. 31.	1.3	7. 12.	11.77	7.1	68.8	6.6	SW
Frühling . .	727.6	—	706.5	—	719.03 -1.54	22.2	—	-0.7	—	9.38 +1.30	7.1	79.5	6.0	NW SW

Nieder- schlag		Tage			darunter mit				Djon		Summ- wasser Meter See- höhe	Magnet. Declin.		Sonnen- scheindauer		Verneigung	Schneehöhe				
Summe	größter in 24 h	am	heiter	b. heiter	trüb	Nieder- schlag	Schnee	Vogel	Bewitter	Summ		Nebel	7	9	Stunden			%	Inten.	mm	mm
41.2	13.8	31.	10	8	13	9	1	0	0	2	1	9.4	7.4	436.547	9	22.8	148.4	41.6	2.2	85.1	0
50.5	20.0	15.	7	10	13	9	0	1	2	1	4	10.2	9.1	436.488	9	21.5	132.8	31.8	1.9	31.0	0
251.7	59.2	7.	4	9	18	21	6	0	2	0	3	10.8	8.5	436.942	9	20.9	178.4	37.2	1.7	35.9	86
343.4 +135.4	31.0	—	21	27	44	39	7	1	4	3	8	10.1	8.3	436.659	9	21.7	459.6	36.9	1.9	152.0	86

Der Frühling 1897 in Klagenfurt war im Durchschnitte warm und nass; am Beginn und im Verlaufe sehr warm und trocken, am Schlusse kalt, nass und unfreundlich. Insbesondere war der Monat März seit dem Bestande der Beobachtungen der zweitwärmste und sein Wärmemittel überragte das Normale um 5.14° C. Ebenso überragte das Aprilwärmemittel das normale um 0.85° C., dagegen die Maiwärme um 2.07° C. zu tief war, d. h. der Wonnemonat Mai war sehr kalt. Einen noch kälteren Mai gab es in den Jahren: 1876 mit 9.25° C., 1874 mit 9.93° C., 1851 mit 10.09° C., 1873 mit 11.10° C. u. s. f. Die höchste Wärme war 23.4° C. am 29. und 31. Mai, die tiefste -3.7° C. am 5. März.

Der Luftdruck $719.03 \frac{m}{m}$ blieb im Frühlingmittel um $1.54 \frac{m}{m}$ unter dem Normale. Ueberhaupt blieb jeder der drei Frühlingsmonate hinter dem normalen Luftdruck zurück. Der absolut höchste Luftdruck war $729.4 \frac{m}{m}$ am 17. April. Bei $7.1 \frac{m}{m}$ Dunsdruck herrschte 79.5% relative Luftfeuchtigkeit. — Die Bewölkung war 6.0 und der Wind blies vorherrschend aus NW und SW.

Der summarische Niederschlag war $343.4 \frac{m}{m}$, d. i. um $135.4 \frac{m}{m}$ zu groß. Am meisten Niederschlag, $59.2 \frac{m}{m}$, gab es am 7. Mai. Uebrigens gab es 21 heitere, 27 halbheitere und 44 trübe Tage. Die meisten heiteren Tage, 10, gab es im Monate März, während im Mai nur 4 heitere, dagegen 18 trübe Tage beobachtet wurden. Die Zahl der Niederschlagstage war 39, d. i. um 11 zu viel, davon auf den Monat Mai 21 fallen, und während der März nur 1, der April gar keinen, hatte der Mai 6 Tage mit Schnee, das Maximum seit 1813, welcher in der Thalsohle liegen blieb und die Höhe von 86 Millimeter erreichte. Es war ein paziger, schwerer Schnee, der in Wäldern und Obstgärten Bäume brach und an den Feldfrüchten, insbesondere am Winterroggen viel Schaden anrichtete. Außerdem hatte der Frühling 1 Tag mit Hagel, 4 Tage mit Gewitter, 3 Tage mit Sturm und 8 Tage mit Nebel. Die Luft hatte 9.2 Ozon, d. i. um 1.0 zu viel. Besonders ozonreich war der Monat April, dessen Mittel um 1.3 das normale überragte.

Das Grundwasser von Klagenfurt erreichte im Frühlingmittel $436.659 m$ Seehöhe, d. i. um $0.072 m$ über dem Normale. Es war bis Ende April im beständigen Sinken und erreichte den tiefsten Stand von $436.488 m$, hob sich aber im Mai bis auf $436.942 m$. — Das Mittel der magnetischen Declination betrug $9^{\circ} 21.7'$. — Die

Sonne zeigte ihr befruchtendes Bild durch 459·6 Stunden und wir hatten im Frühling 36·9% Sonnenschein mit 1·9 Intensität. Der Frühling hatte daher um 96·5 Stunden, d. h. um 3·7% zu wenig Sonnenschein. Nur der Monat März hatte den normalen Sonnenschein, April und Mai hatten zu wenig. Die Verdunstung betrug 152·0 $\frac{m}{m}$ Wasser oder 44% des gefallenen summarischen Niederschlages. Am 6. März senkte sich die Schneelinie auf 600 m Seehöhe; am 14. März brach das Eis des Wörthersees (von Reifnitz bis Saag); am 3. April sang das erste Schwarzblättchen, am 5. das Branderl, am 15. April sah man die ersten Schwalben, am 17. den Ruckuck.

Am 8. April war das erste Gewitter; am 22. April die ersten Roggenähren und am 30. wurde die Temperatur des Wörthersees schon mit 16·9° C. gemessen. Am 2. Mai mittags fieng es zu schneien an, was den Nachmittag hindurch andauerte, so daß die Schneelinie bis 700 m Seehöhe sank, in der Thalsohle aber noch kein Schnee liegen blieb. Am 7. abends abermals Regnen und Schneien, das fortbauerte, so daß am 8. 7^h morgens 26 $\frac{m}{m}$ hoher Neuschnee in der Thalsohle lag. Unter dem Druck des pazigen Schnees brachen die Wald- und Obstbäume. Am 9. war die Schneelinie wieder in 600 m Seehöhe. Am 12. um 7^h abends Schneien in schweren Flocken und Gewitter; am 13. von Morgen bis Mittag Schneien in schweren Flocken, dann Regen, 60 $\frac{m}{m}$ hoher Neuschnee in der Thalsohle, Bäume brachen in Wald und Garten. Am 16. wich die Schneelinie bis 600 m zurück.

Am 19. abends Wetterleuchten in NE; am 31. wurde die Temperatur des Wörthersees schon mit 19·0° C. gemessen. Durch die große Wärme des März begünstiget, konnte der Landwirt Hafer, Sommerroggen und Gerste schon im Monate März bestellen und der Winterroggen stand schon vor Georgi in Aehren. Leider machte der kühle Mai vieles wieder zunichte. Dessenungeachtet war die Vegetation Ende Mai um mindestens drei Wochen der normalen voraus und der Schaden des Schneefalles war an den Feldfrüchten beiweitem nicht so groß, als man befürchtete, wohl aber in den Wäldern und Obstgärten.

J. Seeland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [87](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand Maximilian

Artikel/Article: [Der Frühling 1897 in Klagenfurt 89-91](#)